

Uhr vom Uhrmacher

Wenn man Paul Gerber kennt und deshalb um seine Fähigkeiten weiß, erscheint einem die von ihm konstruierte Armbanduhr «Retro Twin» mit retrograder Sekundenanzeige eher simpel. Der Zürcher Meisteruhrmacher ist in der Schweizer Uhrenindustrie berühmt für die von ihm entwickelten komplizierten Mechanismen. Aber auch dafür, dass er ohnehin schon komplizierte Uhren noch um weitere uhrmacherische Feinheiten ergänzt. Nicht ohne Grund hat Gerber, der sich stets bescheiden gibt und, angesprochen auf seine überragenden Fähigkeiten, eher verlegen

reagiert, eine Meisterleistung der Uhrmacherkunst zum Firmenemblem gewählt, ein so genanntes Fliegendes Tourbillon. Dass es sich dabei um die Abbildung einer Eigenkonstruktion handelt, versteht sich eigentlich von selbst. Wie sehr die technischen Leistungen dieses Mannes geschätzt werden, äußert sich einerseits darin, dass namhafte Uhrenfirmen Gerber zu Rate ziehen, wenn es um die Lösung komplexer technischer Probleme geht. Andererseits aber leider auch in der Tatsache, dass schon mehr als einmal «Geschäftspartner» Gerbers Vertrauen missbraucht und seine genialen Konstruktionen unter eigenem Namen vermarktet haben.

Die Technik von Paul Gerbers Retro Twin basiert auf dem Kaliber Peseux 7001, einem seit Jahrzehnten bewährten, heute von der ETA produzierten Handaufzugwerk. Das Werk läuft bei Paul Gerber unter der Kaliberbezeichnung 15 und

präsentiert sich, fein dekoriert und mit gebläuten Schrauben ausgestattet, unter dem rückwärtigen Glas des Gehäuses, das in Sterlingsilber 925/000 und in Gelbgold 750/000 lieferbar ist.

Der schmale hintere Glasrand des Goldgehäuses ist mit sechs Goldschraubchen an der Schale verschraubt und trägt neben dem Goldstempel noch die Referenznummer und die von Hand gravierte fortlaufende Nummer der Uhr.

Beim genaueren Blick in das Uhrgehäuse erkennt man, dass der Meister keinen modularen Aufbau für seine Konstruktion gewählt hat, sondern vielmehr den so genannten Werkhaltering, mit dem ein Uhrwerk im Gehäuse befestigt wird, genutzt hat, um den «Werkdurchmesser» zu vergrößern. Mit Hilfe dieser «Werkvergrößerung» hat Gerber Platz für die Lagerung jener Welle geschaffen, die auf der Zifferblattseite den retrograden Sekundenzeiger trägt.



Paul Gerber «Retro Twin», Gelbgoldgehäuse 750/000, Durchmesser 35,5 mm; Saphirglas; Reptillederband; Gelbgold-Dornschnelle. Preis: 10.200 Mark.

Das Werk: ETA 7001, Durchmesser 23,6 mm; Höhe 2,5 mm; 17 Steine; Handaufzug; 21.600 A/h. Am unteren Rand des Werkes erkennt man, im perlierten Werkhaltering, die mit zwei blauen Schraubchen befestigte zusätzliche Brücke des «ausgelagerten» Sekundenrades.



Die Retro Twin ist 8,2 mm hoch.



Die Retro Twin hat eine Gelbgold-schnelle mit den Initialen des Meisters.

